

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0119/13</b>	<b>Datum</b> 11.03.2013
<b>Dezernat: I</b>	<b>Amt 31</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	21.05.2013	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Umwelt und Energie	02.07.2013	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	03.07.2013	öffentlich	Beratung
Stadtrat	05.09.2013	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b> <b>FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Grundsatzbeschluss zur Umsetzung von Maßnahmen aus der Studie zur Grundwassersituation im westelbischen Raum der Landeshauptstadt Magdeburg

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung der folgenden 6, in der Studie zur Grundwassersituation im westelbischen Raum der Landeshauptstadt Magdeburg herausgearbeiteten und vom Umweltamt und der AG Grundwasser zur Umsetzung empfohlenen, Maßnahmen für den Zeitraum 2014-2019:

<b>Teilgebiet</b>	<b>Maßnahmenummer aus dem Gutachten</b>	<b>Maßnahme</b>
Beyendorf-Sohlen	9-1	Bau eines Fanggrabens westlich der Oberen Siedlung in Beyendorf
Beyendorf-Sohlen	9-2	Bau einer Dränage im Froschgrund
Lemsdorf	7-1/7-1a	Bau eines Fanggrabens am Westrand der Siedlung / Ertüchtigung Sebastiangraben
Diesdorf-Süd	5-1	Bau eines Fanggrabens Schleibnitzer Weg (Nord)
Diesdorf-Süd	5-2/5-2a	Bau eines Fanggrabens und Ableitungssgrabens Schleibnitzer Weg

		(Süd)
Diesdorf-Süd	5-3	Bau eines Fanggrabens im nördlichen Teil von Diesdorf-Süd

2. Zur Koordinierung der Maßnahmen wird der Oberbürgermeister ermächtigt eine Projektsteuerung einzurichten.
3. Zu den haushaltsrelevanten Einzelmaßnahmen sind Einzelbeschlüsse zu fassen.
4. Der Stadtrat beschließt, die in der Studie untersuchten Maßnahmen, die auf Grund des Kosten-Nutzen-Verhältnisses nicht zur Realisierung vorgeschlagen wurden, nicht umzusetzen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>		<b>Pflichtaufgabe</b>		ja	X	nein
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.				nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	JA		NEIN			X

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €

Datum Inbetriebnahme:


Anlage neu
JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) Amt 31	Sachbearbeiter Petra Jacobasch	Unterschrift AL / FBL Rolf Warschun
-----------------------------	-----------------------------------	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Platz
---------------------------------------	-------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2013
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

In seiner Sitzung am 27.01.2011 hat der Stadtrat auf Antrag der Fraktion CDU/BfM (A0013/11) und Änderungsantrag der Fraktion Die Linke (A0013/11/1) die Bildung einer Arbeitsgruppe Grund- und Oberflächenwasser für die Landeshauptstadt Magdeburg beschlossen (Beschluss-Nr. 773-29(V)11. Zur weiteren Umsetzung des Stadtratsbeschlusses wurde im Oktober 2011 durch das Umweltamt die Erarbeitung einer Studie zur Grundwassersituation im westelbischen Raum der Landeshauptstadt in Auftrag gegeben. Schwerpunktmäßig sollten dabei in Teilbereichen von Birkenweiler, Eichenweiler, Lindenweiler, Nord-West, Beyendorf-Sohlen, Hopfengarten, Lemsdorf, Ottersleben und Diesdorf-Süd entsprechende Untersuchungen durchgeführt werden.

In der 5. Sitzung der AG Grundwasser am 19.09.2012 wurden durch die Fa. Fugro Consult GmbH die Ergebnisse der Studie vorgestellt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Vernässungsursachen im Wesentlichen auf natürliche Einflussfaktoren wie z. B.:

- hohe Grundwasserneubildung/hohes Wasserdargebot
- geringe Durchlässigkeit des Untergrundes/schlechte Abflussmöglichkeiten
- morphologische Senken

zurückzuführen sind.

Anthropogene Einflussfaktoren sind als Vernässungsursache kaum relevant.

Ausgehend von der Diskussion grundsätzlicher Maßnahmenansätze wurden in der Studie konkret auf die neun Schwerpunktgebiete der Vernässungen im westelbischen Gebiet der Landeshauptstadt ausgerichtete Lösungsvorschläge unterbreitet. Diese insgesamt 29 Einzelmaßnahmen wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, technischen Umsetzbarkeit und der zu erwartenden Kosten bewertet. Ausgehend von einer Kosten-Nutzen-Bewertung wurden grundsätzliche Empfehlungen zur Realisierung gegeben und für die Maßnahmen vorläufige Prioritäten festgelegt:

1 - eher nicht zu empfehlen	3 Maßnahmen
2 - gering empfehlenswert	7 Maßnahmen
3 - mäßig empfehlenswert	9 Maßnahmen
4 - empfehlenswert	6 Maßnahmen
5 - eindeutig empfehlenswert	4 Maßnahmen

Als „eher nicht empfehlenswert“ wurden Maßnahmen mit geringer Wirksamkeit bei z. T. hohen Kosten eingestuft. Die Einstufung „gering empfehlenswert“ erhielten größtenteils Maßnahmen, die zwar gut wirksam (z. B. Dränagen mit Pump-/Heberanlagen), aber sehr kostenintensiv sind. 10 Maßnahmen konnten als „empfehlenswert“ oder sogar „eindeutig empfehlenswert“ eingestuft werden.

Abschließend wurden für die Maßnahmen Prioritäten auf der Basis der Empfehlung zur Realisierung festgelegt. Im Ergebnis wurden 4 prioritäre Maßnahmen herausgearbeitet, die mit sehr gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis und 4 Maßnahmen, die mit gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis realisierbar sind.

Bei einer dieser 8 Maßnahmen handelt es sich um die Entschlammung der Faulen Renne westlich des Goldammerweges im Teilgebiet Nordwest. Da es sich bei der Entschlammung um eine Unterhaltungsmaßnahme handelt, ist dies durch den zuständigen Unterhaltungspflichtigen im Rahmen seiner per Gesetz geregelten Aufgaben durchzuführen. Die Maßnahmen 5-2 und 5-2 a aus dem Gutachten sind 2 Varianten im Gebiet Diesdorf Süd, von der aber nur eine realisiert werden kann, da sie demselben Zweck dienen.

Von daher werden nunmehr insgesamt 6 Maßnahmen seitens des Umweltamtes und der AG Grundwasser zur Umsetzung empfohlen.

Die vorliegende Drucksache stellt einen Grundsatzbeschluss dar. Nach der Beschlussfassung zur Drucksache erfolgt die Planung der einzelnen Maßnahmen einschließlich detaillierter Kostenuntersuchung. Für alle haushaltrelevanten Maßnahmen werden im Nachgang Einzelbeschlüsse erwirkt.

Hinweis:

Die Studie zur Grundwassersituation im westelbischen Raum der Landeshauptstadt Magdeburg wurde den Fraktionen im Nachgang der 5. Sitzung der AG Grundwasser (September 2012) als CD zur Verfügung gestellt.